

Agenda 2030

Die CBM wirkt mit ihrer Arbeit auf die Lösung der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit hin. Sie konzentriert sich dabei auf die Ziele 1, 3 und 16 der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.



Die CBM Schweiz ist seit 2009 Zewo-zertifiziert

Das Zewo-Gütesiegel zeichnet Organisationen aus, die offen über ihre Tätigkeit informieren, eine transparente Rechnung führen und ihre Spendengelder zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich einsetzen. Die Organisationen respektieren den Datenschutz und die Privatsphäre der Spenderinnen und Spender. In den meisten Kantonen können die Spenden von den Steuern abgezogen werden.

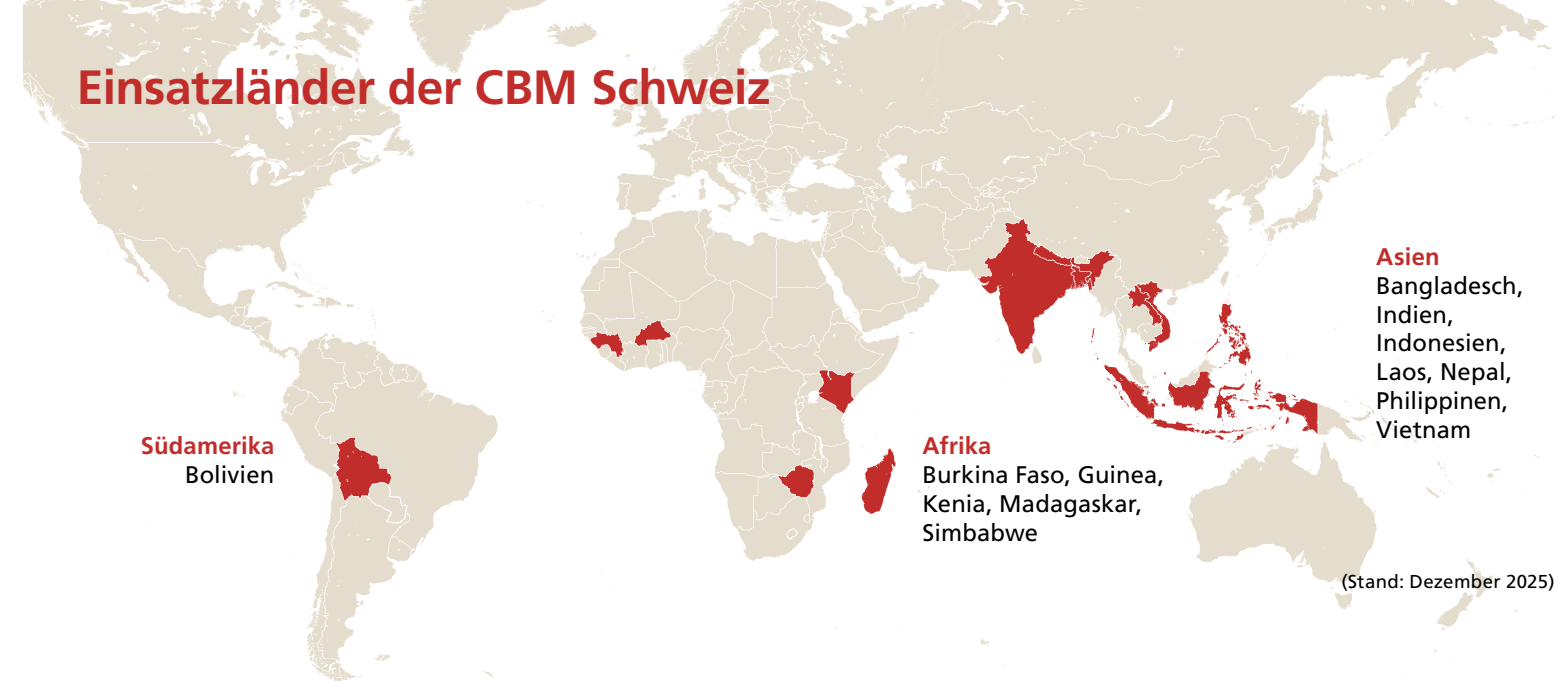
CBM Christoffel Blindenmission

Schützenstrasse 7 • 8800 Thalwil • 044 275 21 71
info@cbmswiss.ch • www.cbmswiss.ch
IBAN CH41 0900 0000 8030 3030 1

cbmswiss.ch/was-wir-tun



Einsatzländer der CBM Schweiz



Die CBM Christoffel Blindenmission ist eine seit 1908 tätige christliche Entwicklungsorganisation. Sie stärkt Menschen mit Behinderungen jeden Alters in Armutsgebieten ganzheitlich und nachhaltig.

In Armutsgebieten haben Menschen mit Behinderungen häufig keinen Zugang zu Gesundheitsdiensten, Bildung und Arbeit. Sie fallen tiefer in die Armut. Wer arm ist, lebt unter schlechteren Bedingungen und trägt ein grösseres Risiko für eine Erkrankung oder Behinderung.

Diesen Kreislauf von Armut und Behinderung durchbricht die CBM gemeinsam mit ihren lokalen Projektpartnern, indem sie

- vermeidbare Behinderungen behandelt und verhütet,
- Menschen mit Behinderungen dazu befähigt, ihre Rechte auszuüben,
- inklusive Gemeinschaften fördert.

Gleichzeitig arbeitet die CBM politisch darauf hin, dass die Rechte von Menschen mit Behinderungen in den nationalen Gesetzen vollumfänglich berücksichtigt werden. Ausserdem ermutigt und berät die CBM an-

dere Akteure der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe, Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt einzubeziehen.

Bei der Planung, Durchführung und Überprüfung ihrer Projekte arbeitet die CBM ebenso mit Menschen mit Behinderungen zusammen wie in ihrer politischen und beratenden Arbeit, denn sie sind Expertinnen und Experten in Inklusion.

So viel hat die CBM-Föderation im Jahr 2024 erreicht:

- 1,4 Millionen Personen erhielten augenmedizinische Leistungen, davon 520 000 Kinder.
- 78 100 Personen erhielten Zugang zu Bildung, Arbeit oder Selbsthilfegruppen.
- 21 500 Menschen erhielten psychologisch-psychiatrische Leistungen, darunter 2691 Kinder.
- 34 700 Menschen erhielten Nothilfe.



Sehen Sie, was wir gemeinsam erreichen.

Unser Fokus: Augengesundheit

© cbm/argum/Einberger



In Armutsgebieten erblinden auch Kinder am Grauen Star. Dank einer kurzen Operation hat die 10-jährige Ramadhani ihr Augenlicht zurückerhalten.

Seit 1963 leistet die CBM augenmedizinische Hilfe. Menschen in Armut werden von Augenkrankheiten geheilt und vor vermeidbarer Blindheit bewahrt. Kinder können wieder die Schule besuchen, Erwachsene zum Lebensunterhalt beitragen.

90 Prozent der Menschen, die blind sind oder eine starke Sehbehinderung haben, leben in Armutsgebieten. Die häufigste Ursache für Blindheit weltweit ist der Graue Star: 17 Millionen Menschen sind daran erblindet. Die CBM fördert den Auf- und Ausbau der augenmedizinischen Grundversorgung. Mobile Teams leisten Früherkennung und überweisen rechtzeitig an Kliniken.

100 000

Mehr als 100000 Operationen am Grauen Star ermöglicht die CBM-Föderation jährlich.

Die Augenkliniken erbringen erschwingliche Dienste in guter Qualität und behandeln mittellose Menschen kostenlos. Augengesundheit für alle benötigt gemeindenahе und barrierefreie Dienste und Kliniken sowie geschulte Fachkräfte.



© cbm/Hayduk

In Armutsgebieten fördert die CBM die Ausbildung einheimischer Fachpersonen und ermöglicht Behandlungen für die Bevölkerung.

Niemanden zurücklassen – gemeinsam mit Ihnen



© cbm/Hayduk

Dank dem Rollstuhl und dem Abbau von Barrieren in seiner Gemeinde kann Evans aus Kenia uneingeschränkt am Gemeinschaftsleben teilhaben.

Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Die CBM unterstützt Selbsthilfegruppen, damit Menschen mit Behinderungen bei Behörden für ihre Anliegen und Rechte eintreten können. Gleichzeitig ermöglicht ihnen die CBM eine Existenzsicherung, schulische und berufliche Ausbildung sowie wichtige Behandlungen. Die Gemeinden werden motiviert, die öffentlichen Dienste von der Gesundheit bis zum Verkehr zugänglich für alle zu gestalten.



Psychische Gesundheit

In Armutsgebieten fehlt das Fachpersonal für Menschen mit psychischen Behinderungen. Zudem werden sie oft stigmatisiert. Die CBM bietet über einheimische Projektpartner

psychologische und psychiatrische Hilfe. Wir finanzieren Fachausbildungen und verbessern das Früherkennungs- und Überweisungssystem. Selbstvertretungsorganisationen klären die Bevölkerung auf und ermutigen Betroffene, in Gruppen ihre Rechte einzufordern.



Humanitäre Hilfe

Bei einer Katastrophe in einem CBM-Einsatzland leistet die CBM mit lokalen Projektpartnern Nothilfe. Wir stehen insbesondere Menschen mit Behinderungen bei, denn sie werden

von der allgemeinen Nothilfe häufig vergessen und sind besonders gefährdet. Gemeinsam mit Selbsthilfegruppen werden sie gezielt einbezogen – von der Vorsorge über die Soforthilfe bis zum Wiederaufbau. Das verbessert die Massnahmen für alle. Die Gemeinschaft wird solidarischer und widerstandsfähiger.

Danke, dass Sie mit Ihrer Spende Menschen mit Behinderungen in Armutsgebieten unterstützen.